

März 2017



## Vogel des Jahres zu Gast bei den Wurzelzwergen



Bild: „Baddy“, der größte Kauz der Welt, wird von den Kindern bestaunt. Auf dem Tisch stehen die Eulenpräparate.

Bei strahlendem Sonnenschein erwarteten die Wurzelzwerg mit Eltern und Geschwistern am Samstag Gäste, die man tagsüber eigentlich eher selten zu Gesicht bekommt: Eulen. Der in Würzburg-Oberdürrbach und Oberaltertheim ansässige Verein „Greifvögel- und Eulenhilfe Würzburg“ kam mit drei ehrenamtlichen Mitarbeitern, die Fleckenuhu „Flecki“, Bartkauz „Baddy“, Schleiereule „Zwerglein“ und Cholibaeule „Krümel“ mitbrachten. Zunächst zeigte Herr XY anhand von Präparaten, dass der Kauz zwar zu den Eulen gehört, als Unterscheidungsmerkmal jedoch einen runden Kopf und keine Federohren hat. Er ist die in Deutschland am meisten verbreitetste Eulenart.

Die teils leuchtend roten Augen und die bevorzugte Aktivität in der Nacht machten die Eule früher zu einem geheimnisvollen Lebewesen. Manche glaubten sogar, sie seien Todesboten. Deshalb wurde die Eule früher sehr stark verfolgt und gejagt. Auch heute ist der Lebensraum der Eulen stark bedroht, weil sie keine Bruthöhlen finden oder das Nahrungsangebot nicht mehr ausreicht. Um die Menschen für die Situation der nachtaktiven Tiere zu

sensibilisieren, wurde stellvertretend für die Eulen der Kauz zum Vogel des Jahres 2017 gewählt.

Besonders fasziniert hat die Kinder, dass die Eulen aufgrund ihres besonderen Federkleids fast lautlos fliegen und damit geräuschlose Jäger sind. Sie sehen und hören ausgezeichnet und sind durch ihre Pigmentierung perfekt getarnt. Außerdem brachte er die Kinder mit der Tatsache zum Staunen, dass die Eule ihren Kopf um ganze 270 Grad drehen könne.

Nachdem die Kinder interessiert und fasziniert zugehört hatten und zahlreiche Fragen stellen durften, hatten sie abschließend endlich die Möglichkeit, die echten Eulen und Käuze auf einem Lederhandschuh selbst einmal halten zu dürfen. Fleißig machten die Eltern Fotos mit den außergewöhnlichen Tieren, die Groß und Kleinen zum Staunen brachten. Im Anschluss stärkten sich alle bei einem gemütlichen Picknick im Grünen.